

Drei Fragen an...: Achim Klingsporn

Wie sind Sie zu Ihrem Engagement gekommen?

Meine Enkel waren auch hier in der Kita. Bei einem Sommerfest bin ich mit Frau Gerard ins Gespräch gekommen und sie sagte, dass sie sich ehrenamtliches Engagement in der Kita wünschen würde. Da habe ich gesagt: „Ich könnte höchstens vorlesen“ und so bin ich der „Leseopa“ geworden.

Erst bin ich alle 14 Tage montags nach dem Morgenkreis gekommen und seit einem Jahr komme ich jetzt jeden Montag zum Vorlesen.

In der Coronazeit habe ich zuhause Audios aufgenommen, die vom Kitateam an die Eltern weitergeleitet wurden. So konnten die Kinder sich zuhause eine Geschichte von mir anhören.

Was macht Ihnen Spaß in Ihrem Engagement?

Mir macht mein Engagement Spaß, weil ich sehe, wie es den Kindern Spaß macht. Es ist schön, die Reaktionen der Kinder zu sehen, wenn ich ihnen etwas vorlese.

Besonders freue ich mich immer, wenn ich beim Einkaufen plötzlich höre: „Mama, guck mal, da ist der Leseopa!“ Wenn die Kinder einen wiedererkennen, das macht echt Spaß und das macht mich auch ein bisschen stolz.

Welche Resonanz bekommen Sie in Ihrem Engagement?

Zum einen sehe ich, dass die Kinder begeistert sind, wenn ich zum Vorlesen komme. Und ich bekomme viel Wertschätzung von Frau Gerard und dem Team, alle kennen mich und ich fühle mich hier sehr wohl.

Letztens hatte ich Geburtstag, da haben mich alle gemeinsam im Bewegungsraum überrascht. Sie hatten mir einen Geburtstagstisch aufgebaut und ein Geburtstagsständchen gesungen. Und dann habe ich allen zusammen etwas vorgelesen. Das war für mich ein ganz besonderer Moment, der mich sehr berührt hat.